

Eierlikörpokal 21.-22.06.2025

Prolog: Der Dritte schreibt den Bericht. Grundsätzlich eine feine Sache und im Speziellen auch abwechslungsreich, auch für alle Beteiligten. Wenn man mehrmals im Jahr Dritter wird, dann schreibt man auch mehrmals im Jahr einen Bericht. Soweit, so gut. Der Erste muss ja immer eine Siegerrunde geben, wenn man zu oft gewinnt, wird das richtig teuer, dann geht es ans Haushaltsgeld und der Familiensegen hängt schief, also blöd. Der Zweite ist ja immer der erste Verlierer, das ist eigentlich auch nicht so erstrebenswert. Nun sitze ich hier schon wieder an so einem Bericht und denke mir trotzdem, dass Erster oder Zweiter zu werden durchaus auf meine to-do-Liste gehört!

Am Freitag ging es nachmittags zur WBF nach Plaue auf die Platte, die war schon gemütlich vorgeheizt, sodass mich umgehend schreiender Durst überkam. So oder so ähnlich ging es allen, die vor und nach mir ankamen. Es war ein heißes und durstiges Wochenende.

25 Segler standen am Samstag zur Begrüßung bereit und waren willens, so denn Wind sei, ihre Renngefährte um luftbetankte Gummibälle auf vorgeschriebenen Kursen wettbewerbsmäßig und in Konkurrenz stehend zu bewegen. So denn Wind sei...unser Wettfahrtleiter Holger Beierke bewies „ordentlich Eier“ und verließ sich voll und ganz auf seine Technik und seinen Wetterinstinkt. Startverschiebung an Land, mit der Prognose, dass am Samstag auch nichts mehr zu erwarten sei.

Dies nahmen alle Segler wohlwollend zur Kenntnis und ein Großteil von ihnen setzte die angestaute Energie in einer Fahrradtour um, andere gingen zum Fischer, wieder andere zum Eisessen und ganz andere taten mal gar nichts. Samstagabend dann ein gemütliches Stelldichein bei Bier und Fleisch und vielen Diskussionen rund um das Thema Hohlstellen und Abweichungen. Man mag es irgendwann nicht mehr hören, es wird uns aber noch eine ganze Weile begleiten und da hoffe ich auf kühle Köpfe, Sachverstand und einvernehmliche Lösungen!

Apropos Eierlikörpokal, natürlich hat Familie Freise wieder als Sponsor reichlich Eierlikör der bereits bekannten und äußerst wohlschmeckenden Heimatmarke in ausreichender Dosierung an alle Beteiligten und Anhang serviert, danke dafür!



Schattenspendervariante nordafrikanischer Art mit fachkundigem und interessiertem Publikum

Sonntagmorgen dann die Hoffnung auf Wind. Erster banger Blick in den Hafen, da ist noch nicht allzuviel zu sehen. Also wieder Warten, das kennen wir ja schon. Um 10:30 Uhr werden wir rausgeschickt, weil sich da gerade was entwickelt, schauen wir mal.



Auf dem Breitlingsee angekommen, geht es auch schon ziemlich schnell los, denn unsere letzte Startmöglichkeit ist ja bereits um 13:00 Uhr. Also fix den Kurs gelegt und los geht's. Mein Start ist jetzt nicht so toll, Tonne 1 komme ich als Sechster oder Siebenter an. An Tonne 3 spiele ich schon wieder ganz vorne mit, freue mich natürlich, altbekannte Gesichter zu sehen. Frank gibt schon mal lauthals zu bedenken, dass ich keine Überlappung habe und Lietzi spricht mal wieder mit seinem imaginären Kumpel auf der Schulter. Von Martin höre ich gar nichts, komisch...Am Ende soll sich da auch wieder nichts verändern, Lietzi 1, Frank 2, ich 3.



Nächster Start wieder so lala, nicht ganz optimal, oben trotzdem an 1. Das schaffe ich 2 Runden durchzuhalten, dann kommt schon wieder der Kollege mit seinem Papageien auf der Schulter und fährt einfach an mir vorbei. Vielleicht sollte ich mir doch so ein kleines Helferlein besorgen, oder lieber doch nicht?? Wer weiß, was ich da für Pillen nehmen muss??

Naja, und da kommt auch schon wieder die gleiche Bahnhofsdurchsage an Tonne 3, „KEINE ÜBERLAPPUNG“, Frank auch wieder durch und der Kay nutzt das auch noch schamlos aus, das merke ich mir! Freunde musst du haben, wenigstens kann ich den Vierten retten.

Damit bin ich auch schon wieder durch, Lietzi durfte die Siegerrunde kaufen, Fränkie war der lachende Zweite und ich mal wieder der schreibende Dritte (Rest der Ergebnisse auf [manage2sail](http://manage2sail.com)).

Dem WBF und allen Helferlein ein krachendes Dankeschön und bis zum nächsten Mal.

Ich wünsche allen Lesern weiterhin viel Spaß am Jollensegeln und Verständnis für den Nachbarn.

Herzliche Grüße und ahoi vom Matze